

Motorsport: Loser-Bergrennen in Altaussee fiel heftigem Dauerregen zum Opfer

Motorsportbegeistertes Quartett

ALTENBERG/ALBERNDORF/HAIBACH. Wo sie hinkommen, versetzen sie Zuschauer und Konkurrenten in Staunen. Die Rede ist von vier Mühlviertlern, die sich hobbymäßig historischen Rennboliden verschrieben haben.

VON REINHARD SPITZER

Aktuell haben die Altenberger Rudolf Raml und Johann Haas sowie der Alberndorfer Hermann Stadler und Alfred Ecker aus Haibach im Mühlkreis fünf Prunkstücke in ihrem Rennstall.

Pechschwarzer Blickfänger

Ohne Zweifel Aushängeschild ist der Walter-Wolf-Formel-1-Bolide, auf dem u. a. ehemalige Größen wie der Brite James Hunt (Weltmeister 1976) oder Keke Rosberg (Weltmeister 1982) aus Finnland ihre Runden drehten. Dazu steht



Formel-1-Flair auf den Rennstrecken des Landes verbreitet der Walter-Wolf-Bolide aus dem Jahr 1979.

Foto: Ecker

mit einem Van Vienen (Formel Ford, Baujahr 1983) der ehemalige fahrbare Untersatz des am 30. April 1994 im Alter von nur 34 Jahren in Imola tödlich verunglückten österreichischen Formel-1-Piloten Roland Ratzenberger in der Garage. Dazu ein „Austro V“ (Bj. 1969), ein „Kaimann“ (Bj. 1970) sowie ein „Fuchs“ aus

dem Jahr 1973. „Unsere Autos haben wir aber nicht nur zum Betrachten“, sagt Ecker, der mit seinen Kollegen an Bewerbungen im In- und Ausland teilnimmt.

Heuer standen u. a. bereits die Histo-Cup-Rennen am Wachau- und Salzburgring, das „Jim Clark Revival“ am deutschen Hockenheimring sowie das „Ennstal Clas-

sic“ im steirischen Raum Schladming auf dem Programm. „Das Loser-Bergrennen musste zuletzt wegen zu starken Regens leider abgesagt werden“, so Ecker weiter. „Aber zwei Einsätze stehen uns heuer noch bevor.“ Am 30. August geht's zum „Sounds of Speed“ nach Salzburg, von 26. bis 28. Oktober auf den Nürburgring.